

# Protokoll

des „AK Planung“ vom 11.01.07.

Teilnehmer: Fr. Stark (Planungsbüro Wolf in Vertretung für Herrn Wolf) Fr. Gudrun Fürnkrantz, H.J. Hofmann, Herr Lorek, Herr Puschnerat, OBGH Heinz

Frau Stark eröffnet um 19.10 die Sitzung. Sie stellt die Frage an die Teilnehmer, wie nach deren Meinung der Ort Wachenheim 2020 aussehen, was sich positiv verändern, sollte. Es gab eine ganze Reihe von Anregungen.

Unter Anderem war man der Meinung, das Pfrimmufer im Bereich der Kneippanlage, bzw. der Bereich „zwischen den Brücken“ und der Weg von der Neumühle zum Biotop „Große Wiese“ sollte besser gepflegt und für Fußgänger bzw. Radfahrer hergerichtet werden.

Zur Raumoptimierung BGH konnten leider keine Vorschläge erarbeitet werden. Man sieht hierzu kaum Möglichkeiten und eine Platzreduzierung im großen Saal erscheint sehr kritisch.

Als event. neuen Standort für das Museum sollte die Pfarrkirche in Erwägung gezogen werden.

Zur Verkehrsberuhigung und einer attraktiveren Gestaltung der B47 sowie der Ortstraßen schlägt man eine weitere Begrünung, Baumtore u Rebbögen vor. Auch Hindernisse (Pflanzungen) auf der Fahrbahn würden verkehrsberuhigend wirken. Kritisch sieht man auch die Verkehrs- und Parksituation in großen Teilen des Dorfbereiches. Grundsätzlich sollte das Schloß, bzw. der Schlosspark stärker touristisch genutzt werden.

Die Parkmauer sieht man z. T. positiv, aber auch negativ Man ist sich bewusst, dass es sich hier um Privatbesitz handelt und hierüber nicht verfügt werden kann.

Der Bahnhofsbereich erscheint in einem ungünstigen Zustand, Bahnreisende gewinnen einen schlechten Eindruck von dieser Visitenkarte.

Eine angedachte Lösung für eine Park- u. Ride- Anlage scheitert auch daran, dass das Gelände sich in Privatbesitz befindet.

Grundsätzlich ist man der Meinung, der Ort sollte sich Kinder- und Seniorenfreundlicher entwickeln . Eine Verbesserung der Grundversorgung wäre wünschenswert

Die Ortsrandeingrünungen sollten ergänzt, bzw. besser strukturiert werden.

Auch wäre es schön, wenn die Wanderwege besser gepflegt (mulchen usw.) würden. Die Orteingänge sollten besser gestaltet werden, was auch verkehrsberuhigend wirken würde. Im Ortsmittelpunkt sollte die Begrünung ergänzt, bzw. die Linden an der Kirche neu gepflanzt werden.

Die Pfarrwiese hinter der Kirche bietet sich nach Meinung des AK auch für eine stärkere Nutzung an. Eine bessere Erreichbarkeit (Mühlbrunnen) sollte geprüft werden.